

Die Gerüchte, wonach die Dardanelles von den Russen, die angeblich in diese eindringen, besetzt worden seien, oder daß die Russen *Trayezi* neuwärts bombardiert hätten.

England in Aegypten.

Kristiania, 17. Dez. Ein Spezial-Telegramm aus Paris gibt folgende Meldung aus Kairo wieder: Das englische Protektorat ist heute in Aegypten proklamiert worden. Der Nachfolger des Khediven mit dem Titel Sultan wurde ernannt. Kairo bleibt Hsiden der neuen Sultans. Die Haltung der Einwohner ist fast gleichgültig. Es scheint, daß sie die Lage mit der denkbar größten Ruhe betrachten. Man befürchtet ganz und gar keine türkische Invasion.

Der russische Befreiungskrieg.

Das Organ der russischen Sozialdemokraten in Paris, *Golos*, nimmt offen gegen die liberale Presse Russlands, die die russische Regierung unterstützte, Stellung und geht die Schule ein, wonach der russische Krieg ein Befreiungskrieg wäre.

Der englische Misserfolg in Ostafrika.

Im der *Morning Post* wird ein Bericht abgedruckt, den ein Offizier des englischen Expeditionskorps in Ostafrika nach dem mißglückten Einfallserfolg der Engländer in Ostafrika an seine Freunde geschriften hat. Es heißt darin:

„Du wirst von unserem Heute gehört haben. Wir haben uns mehr in den Wind, als wir waren, fanden, und ungünstigerweise wird dabei am meisten mein eigenes Regiment getroffen. Die Deutschen sind höchst zufrieden mit dem, was man nur zusammenfassen kann. Der Boden ist sehr ungünstig für uns, es ist höchst bewölkt; gewöhnlich kann man nicht einmal ein Dutzend Meter weit sehen, und die Feinde jagen blind in das dichte Gras. Die Deutschen haben Schutzschilden, die unsere Offiziere aufs Korn nehmen, was die großen Verluste hervorruft. Sie halten ebenso eine Menge Maschinengewehre.

Alle die Deutschen, mit denen wir zu tun hatten, waren wirklich ganz ausgezeichnete gute Kerle. Sie sind alle Plünderer, Raubknechte; sie haben eine Menge englischer Freunde, und sie behandeln die Verbündeten, die in ihre Hände kommen, außerordentlich gut. Die deutschen Hospitalärzte Nummerieren sich um unsere wischen Verbündeten und überleben es und, nach den Eingeborenen zu sehen.“

Australien und Japan.

Dosio, 17. Dez. (Circ. Fests.) Im Verlauf der Parlamentssitzung stellten Deputierte der Opposition auf Grund australischer Anträge fest, daß die australische Regierung verlangt habe, die Operationen der japanischen Flotte sollten sich auf den Raum nördlich des Äquators beschränken.

Abänderung der Höchstpreise.

Eine offizielle Korrespondenz teilt mit: Gegenwärtig finden in den Ausschüssen des Bundesrats Beratungen über eine Abänderung des Gesetzes betreffend Höchstpreise vom 4. August d. J. statt. Nachdem das Gesetz nunmehr über vier Monate in Geltung ist, reichen die inzwischen gemachten Erfahrungen aus, um eine Reihe von Abänderungen vorzunehmen. Unter anderem werden auch die Bestimmungen über die Befreiungnahme eine Umgestaltung erfahren. Es ist ferner schon in nächster Zeit eine Bundesratsverordnung zu erwarten, durch welche die früheren Verordnungen über die Festsetzung von Höchstpreisen für Gerste, Bäder und Kleie geändert wird. Es dürften dabei eine Reihe von Wünschen aus den Kreisen der Interessenten berücksichtigt werden. Der Hauptzweck ist eine Erleichterung der Versorgung des Marktes mit diesen Waren.

Pflege der Soldatengräber.

Die Präsidenten der Zivilverwaltungen der belgischen Provinzen sind vom Verwaltungsrat beim Generalgouverneur angewiesen worden, für die Erhaltung und Pflege der Großstädte der Ge-

fallenen Sorge zu tragen. Die Gräber sind zu bezeichnen, die vorhandenen Bezeichnungen weiter zu machen und durch Eintragung in gemeindeweise anzuferthende Akten festzulegen. Den Gemeinden wurde jerner aufgegeben, ein Befreiungsrecht zu führen und ihre Vorhände für die Erhaltung der Kriegergräber verantwortlich gemacht werden.

Bergeltungsmahnahmen.

Karlsruhe, 17. Dez. (W. B.) Als Gegenmaßregeln gegen die schlechte Behandlung Deutscher in Frankreich wurden gegen die Verwaltung des Generalstabs des 1. Armeekorps in Pforzheim 14 Transfors in die militärischen Alter festgenommen und in Gefangenschaft gebracht. Die Franzosen konnten sich bisher vollständig frei bewegen.

Die Antwort auf die französischen Beschlagnahmen.

Das elsässisch-französische Ministerium hat auf Grund des Paragraph 4 der Verordnung des Bundesrats vom 20. November 1914 über die zwangsweise Verwaltung französischer Unternehmen nunmehr die zwangsweise Verwaltung sämtlicher in Elsass-Lothringen betriebene Unternehmen, deren Kapital ganz oder überwiegend französischen Staatsangehörigen gehört, ebenso die Verwaltung aller Grundstücke, die französischen Staatsangehörigen ganz oder zum überwiegenden Teil gehören, ausgesetzt. Nach die Art, in der die Zwangsverwaltung ausgeübt werden soll, soll die Verordnung nichts. Die Zwangsverwalter werden von den Bezirkspräsidenten ernannt werden.

Bergerung der Kriegsinvaliden.

Mit diesem sehr altrum Problem befaßt sich dieser Tage die Ortsgruppe Berlin der Gesellschaft für soziale Reform. Wie groß die Zahl derer sein wird, die aus dem Elde als Krüppel zurückkehren, läßt sich heute noch nicht annähernd übersehen, man rechnet aber mit Zehntausenden. Mit Unterstützung des Reichsversicherungsamtes soll versucht werden, die Krüppel wieder arbeitsfähig zu machen, und um sie unterzubringen, gedenkt man ein Verzeichnis jener Industriebezirke aufzustellen, die zur Aufnahme Verkrüppelter geeignet erscheinen. — In der Tat handelt es sich hier um ein Problem von großer Tragweite. Es muß verhindert werden, daß die Invaliden gestrungen werden, durch mehr oder weniger verächtlicheren Betrieb sich ihren Unterhalt zu erwerben. Wir haben in Deutschland einige private Anstalten, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, aus verkrüppelten Almosenempfängern Steuerzahler zu machen. Die bedeutendste Anstalt dieser Art ist wohl das in durchaus modernem Sinne geleitete Krüppelheim in Zehlendorf bei Berlin. Dort ist z. B. ein junger Mann, der statt des rechten Armes nur einen kurzen Stumpf hat, zu einem geschickten Schlosser ausgebildet worden, der mittels einer zirrenreichen Vorrichtung mit seinem rechten Arm schwimmt, sieht und hört, wie es ein Gehörnter auch nicht anders kann. Ob man nun aber den Zehntausenden Verkrüppelten auch eine solch individuelle Behandlung, die zu solchem Erfolg führt, angedeihen lassen kann, das ist die große Frage. Insbesondere wird darauf zu achten sein, daß im Kriege verkrüppelte Arbeiter nicht etwa schlechter entlohn oder gar als Lohnarbeiter verhindert werden. Unter Leitung der Reichsbehörden wird demnächst eine Sozialverständigungskonferenz zusammengetreten, die über die einzuschlagenden Wege beraten soll.

Kampflose Reichstagswahl.

Im dritten Hamburger Reichstagswahlkreis haben sämtliche bürgerlichen Parteien beschlossen, zu der am 2. Januar 1915 stattfindenden Reichswahl für den verstorbenen Abgeordneten Kandidaten aufzutreten. Die Wahl des sozialdemokratischen Kandidaten H. Stubbe wird sich daher ohne Kampf vollziehen.

*

*

*

Afroja.

Ein nordischer Roman von Theodor Mügge. 141

„Siehe, teure Gula,“ sagte Marstrand, ergriffen von diesem Empfang, „wie lange habe ich mich danach gesehnt, dich wieder zu finden. Sage mir, wie es dir geht? Sage mir, ob du stark bist? Aber nein, du lochst, dein Auge ist hell, du lebst in Frieden!“

„Frieden mit dir und mir?“ antwortete sie. „Ich sehe dich und ich fühle nichts. Aber was ist das?“ fuhr sie fort, indem sie ihn betrachtete. „Du bist bleich geworden, dein Gesicht drückt Stummer aus. O mein Vater hat es mir gesagt, sie verfolgen dich, weil du besser bist wie sie. Sie haben dich belogen, Belogen hat dich betrogen, alle, alle sind gegen dich!“

„So weißt du also, was mir geschehen ist?“ fragte er, „und wie dein Vater mir geholfen hat?“

„Tot er das?“ rief sie lebhaft. „Gottes großen Dank dafür! Nein, Herr, ich weiß es nicht, erst gestern sprach er von dir. O, nun erkenne ich, warum er es tat. Er wollte mich auf deine Ankunft vorbereiten, er erzählte von dir, lobte dich und du bist du nun, ehe ich es dachte.“

„Nach seinem Willen,“ antwortete Johann, nachdenkend und lächelnd.

„Und noch deinem Willen, sprich, nach deinem Willen!“ fiel sie ein. „Sagtest du nicht, daß du Schmied hättest? Frügst du nicht, wie ich viele, viele Tage betete, wie ich jeden Tag zu dem Käppler hinauf sah, wenn der feurige Rauch an ihm hing, und wie es mein Trost war, wenn ich dachte: Jetzt wohl blieb er hier hinauf und erinnert sich an die arme kleine Gula. Neine mich wieder so, rufe mich, daß ich es höre! O! — o du weißt nicht, wie deine Stimme mir so wohl tut! du weißt nicht, was ich in der Einsamkeit gefilzt habe.“ flüsterte sie zogend. — Sie hing in seinem Arm, ihr Lächeln, ihr Bild war Liebe, neues Hoffen und jene göttliche Gläubigkeit, die alle Zweifel von sich würtzt. Er lächelte ihre Lippen, er nannte ihren Namen, nannte sie die kleine, liebe Gula; was hätte er ihr sagen können? Was wäre der Mut gewesen, diese tiefe, hingebende Liebe von sich zu stoßen!

„Du sollst nicht leiden,“ sagte er. „Haben wir nicht einen Bund gemacht, daß wir trenn uns befreien wollen?“

Sie sah ihn mit leuchtenden Augen an. „Ich bin dir treu,“ rief sie. „Sage mir, was ich tun muß, ob ich leben

Zur Bezeichnung der englischen Küste. England in der Klemme.

Stockholm, 18. Dez. (T. U.) Der Marineminister des Sozialen Dagblad schreibt über die Lage an der Nordsee: Noch einmal haben die Engländer deutlichen Unternehmungsgeist und deutsches Angriffsgefühl fühlen müssen, um zwar auf eine für ihre natürlichen Gefühle und ihren Siegerpride empfindliche Weise. Deutsche Kriegsschiffe sind zum Angriff gegen englische Häfen geschritten und verhindern um die englische Herrschaft zur See. Es steht, daß dieser deutsche Vorstoß bewußt, einen Teil der englischen Flotte aus ihrem Versteck hervorzuholen, um den deutschen Kriegsflotte vorzuhören müssen, allerdings mit dem Risiko den Unterseebooten und Minen reiche Beute zu geben. Wollen sich aber stellen, so riskieren sie, daß die Deutschen auf dem eingeschlagenen Wege fortfahren. Es wird dadurch ein Zustand geschaffen, der im höchsten Grade die Wahrheit darüber geben wird. Die allmächtige Zukunft wird die Wahrheit darüber.

Der Verlust der englischen Zerstörerflotte ist weit ernster als die Admiralsität zugeht. Die Aufenthaltsstätte des britischen Kriegsflottille war während des Bombardements doch schwerer auf sich zu halten.

Der Kampf in Flandern.

Der Telegraph meldet aus Flins: Die Deutschen haben die Truppenfuhr nach Dagebron, Bovringe und Ypern dadurch zu erweitern, daß sie die Station von Avernasen. Auf der ganzen Linie wird hartnäckig gefecht. In Langemarck, Pachendore, dem Gebiet der Sonnebeete und der Front von Billebeke und Gollebeke also nördlich und südlich von Ypern. Die Stadt selbst wird auf beiderseits befehlt. Die Truppenbewegungen an der Front dauern fort. An der Herstellung der Wege und ununterbrochen gearbeitet.

Der Krieg im Orient.

Neue Erfolge der Türken.

W. T. B. Konstantinopel, 18. Dez. Amelio wird meldet: Die türkischen Truppen verluden unter dem Schutz der Geschütze und Maschinengewehre am linken Ufer des Tigris vorzugehen, wurden aber nach fünf Stunden Sturm aufgerückt. Nach der Schlacht bei Sarail für die türkischen Truppen glücklich verließ, haben diese Verfolgung des Feindes ohne Unterlass fortgesetzt. Karlin trafen sie 15 Kilometer westlich von Stolour auf Feind, griffen ihn, ohne das Eintreffen der Infanterie zu erwarten, an, und verjagten ihn in der Richtung nach Stolour.

Am Suezkanal.

Der Mattino erfährt auf Umwegen über Soraus, Aegypten, daß türkische Truppen und Beduinen 15 Seemeilen vom Suezkanal in der Nähe des Roten Meeres liegen.

Portugiesische Verlegenheiten.

Lissabon, 18. Dez. (T. U.) Das neue portugiesische Kabinett setzt sich ausschließlich aus Demokraten zusammen und dient als Beweis dafür, daß es der Regierung gelungen ist, ein anderes Ministerium zu bilden, dem Parteien, auch der Opposition, angehören. Es macht gegen einen Krieg an der Seite Frankreichs und Englands eine starke Opposition geltend, die der Regierung noch ungelegentlichkeiten und innere Schwierigkeiten bereiten dür-

Soilasteine gegenüber, in welchen er die Nacht augebracht hat. Das Zelt war dort verschwunden, es war nur für aufzuschlagen worden, aber zu seinem Zufrieden am Rande Waldlichtung erhoben sich fünf andere Zelte und von diesen sich ein Gehege von Birkensämmern und Geslechten innerhalb deren es von gebrochenen Rücksäben wimmelte.

Jungherr Wale war er mitten in der Alpenwirtschaft eines Rappenlegers, dessen ganze fröhliche Geselligkeit vor ihm anstand. Die große Herde innerhalb des Gebietes war mehr als tausend Röpfe stark und heute wurde Herbstmusterung gehalten. Wohl ein Dutzend Männer, Weiber waren mit Welsen begeistigt, mehrere andere jüngliche schüchternen Tiere herbei.

Der Tag war heiter, der Himmel so schön blau wie der letzten Zeit, und die Sonne wärmend, gelbstrahlend, trotz der Morgenfrühe und der Windbewegung. Allerhöchstlich überlich war ihm sein Robben, denn er wurde bald Mortimo und den anderen Männern abgerissen, um bei Auswurf der Tiere zu entzünden.

Weiber, Kinder und Männer hockten da im Sonnenlicht, empfingen ihr Teil, schenken die Weißtulpen dazu, welche den heiligen Steinen kamen, und sahen mit schauenden Bildern den fremden Herrn an, der ihren angedeuteten Appetit beobachtete.

Afroja nahm eine der Holzschalen, eine alte Frau saß sie mit dem Trante, dann reichte er sie seinem Gäste, mußt nehmen,“ sagte er, „was wir geben können, wie niemand, der Besitzes oder Schlechtes hätte.“

Die Holzschale sah nicht eben einladend aus, aber es war sie nicht, er lächelte sich erfreut und erquickt, Alte nicht befällig, als er dies befand.

„Ich hoffe,“ sagte er, „du wirst noch besser mit uns Freunden zufrieden sein, denn selbst Männer wie Helg verschämen diese nicht.“

Dieser Name erinnerte den Gaardbären an den eigenen Grund seines Kommens. — Du hoffst mich zu dir zu rufen, sagte er, „und ich erschließe mein Vertrauen in lieber, weil ich deines Notes bedürftig bin. Du weißt wozu, wie es mir mit steht, daß mein Haus verlossen ist, in Arbeit steht, und daß ich in Wahrheit kein Mittel finde mich aus der bedenkllichen Lage zu reißen, in die ich in Helgeland's Falschheit geraten bin.“

(Fortsetzung folgt.)

Die Sorge um ihr Wohlergehen beim Eintreten des schlimmsten Falles etwas erleichtert wird. Das könnte geschehen, wenn man den Frauen und Kindern von ausmarschierten Verwandten, Freunden und Kollegen zu Weihnachten Anteile der Volksfürsorge-Kriegsversicherungskasse überreicht und ihnen damit die Gewissheit gäbe, daß man ihre Lage richtig einschätzt, an sie denkt und für sie zu sorgen befreit ist.

Anteile der Kriegsversicherungskasse, die den Familien gefallener Kriegsteilnehmer nach Beendigung des Krieges eine größere Summe garantieren, sind sicher für Frauen und Kinder ein wirtschaftlich praktisches Weihnachtsgeschenk!

Ein Anteilsschein kostet 5 Mark! Sofort nach Eingabeung der 5 Mark ist die Versicherung rechtskräftig!

Die Eingabeung kann erfolgen bei der Hauptverwaltung der Volksfürsorge in Hamburg, Raum Strohsack 38 (Postschafkontor Nr. 7033, Hamburg), oder bei den Rechnungsstellen der Volksfürsorge im Reich.

Auskunft erteilt Hof-Maier, Biechen, Walltorstr. 8 II.

Aus den Verlustlisten.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 116.

Wittschau vom 11. bis 16. Okt. Margarete am 13., Kapelle am 16. und 17. und gestorben am 19. und 20. 11. 14.

1. Bataillon, Darmstadt.

1. Kompanie. Geist. Georg Werschbroth, Darmstadt, gefallen. — Rel. Karl Röder, Niedersa., Kreis Bernburg, gefallen. — Rel. Adam Versch, Darmstadt, gefallen.

2. Kompanie. Geist. Heinrich Degen, Großen-Linden, lsw. — Rel. Bernhard Ritter, Einsheim, Kreis Darmstadt, gefallen.

3. Kompanie. Woff. d. R. Ludwig Hahn, Eisenbad, gefallen. — Rel. Karl Röder, Niedersa., Bödingen, gefallen. — Geist. Hermann Troch, Weis-Röder, lsw.

4. Kompanie. Rel. Heinrich Bergkötter, Eberstadt, Kreis Darmstadt, gefallen. — Rel. Heinrich Aehn, Kreis Biechen, gefallen.

1. Bataillon, Biechen.

5. Kompanie. Woff. Heinrich Beyer, Bonnhausen, Bödingen, lsw. — Schumann Heinrich Doppert, Altenburg, Kreis Alsfeld, vermischt. — Rel. Konrad August Böhl, Langenselk, Kreis Friedberg, gefallen. — Rel. Adolf Röder, Bam., Kreis Biechen, gefallen. — Geist. Karl von Giss, Alsfeld, Kreis Schotten, schwerw. — Rel. Konrad Hörst, Schleid, Kreis Schotten, lsw. — Rel. Heinrich Hartmann, Nieder-Hörstadt, Kreis Friedberg, lsw.

6. Kompanie. Geist. Georg Gries, Bam., lsw. — Rel. Alfred Hermann, Eisenbad a. M., gefallen. — Geist. Karl Bauer, Böbingen, Kreis Friedberg, lsw.

— Ueberriebener Siegesjubel. Gestern wurden die Freude in Biechen mal wieder toll gemacht. Nach der Meldung der Zurückführung der Russen in Polen befanden die Schulen wieder mal einen freien Tag, jedenfalls, weil dieses Jahr so wenig Freien waren. Dann läutete man die Glöckchen und die Bürgermeister forderte zum Feiern auf. Weil aber die bekannt gegebene Nachricht sich sehr reserviert anhörte, glaubte das Publikum, daß noch etwas ganz besonderes geschehen sein müsse und bald ging es von einem zum andern: 220.000 Russen sind gefangen, Batschjan ist gefallen und ähnliche Riesenerfolge sollten vorliegen. Eine große Menge Menschen sammelte sich in der Schulstraße. Natürlich war nichts außer den Gerüchten. Wir haben schon früher einmal bemerkt, man soll mit dem Siegesjubel nicht so schnell bei der Hand sein; wenigstens ein bestimmtes Nachrichten abwarten. Es kann vor kommen, daß wir zu gleicher Zeit oder kurz darauf große Verluste erleiden und dann sieht eins, als würden die Freude bejubelt. Man spüre die Freude auf, bis Frieden ist!

— Wirtschaftliche Gestaltung des Zwangsvorverfahrens zur Durchführung der Höchstpreise. Die zahlreichen Alogien über die Wirtschaftlichkeit der festgesetzten Höchstpreise für Getreide, Kartoffeln usw. haben den Bundesrat veranlaßt, eine wirtschaftliche Gestaltung des Zwangsvorverfahrens gegen wirtschaftliche Verlierer von Lebensmitteln vorzunehmen. Ähnlich wird geweckt: Der Bundesrat gehaltene durch eine Verordnung das Zwangsvorverfahren zur Übernahme von Gegenständen, für die Höchstpreise festgesetzt sind, wesentlich mit. Das Zwangsvorverfahren wird von der zuständigen Behörde dadurch eingeleitet, daß sie an den Verlierer eine Anforderung erläuft, in der der Anteilsschreiber und die Räte beziehbar werden, unter denen den die Gegenstände übernehmen will. Solltum eine Verständigung nicht zustande, so ordnet die Behörde nach Prüfung einerlei Einwendungen die Überlassung der Gegenstände an. Damit der Verlierer die Möglichkeit hat, über die Gegenstände in der Zwischenzeit unterwegs zu verfügen, kommt die Ausforderung der Behörde in ihrer Wirkung einer Blockade gleich. Wirtschaftliche Verfügbungen über die beschlagnahmten Gegenstände, sowie Verfügungen, die im Wege des Zwangsvorverfahrens oder Anteilsschreiber erfolgen, sind möglich. Entzierung aus der Vertheidigung wird unter Strafe gestellt. Auch gemeinnützige Organisationen erhalten das Recht, derartige Anforderungen zu erlassen, die auf die Dauer einer Woche dieselbe Wirkung haben wie die behördliche Anforderung, zu weiterer Geltung über der Bestätigung durch die Behörde bedürfen. Wenn die Anordnung zugegangen ist, der ist verpflichtet, die Gegenstände, deren Entzierung ausgesprochen worden ist, bis zum Ablauf der beobachtet festzustellenden Frist zu verwahren. Für die Verwahrung kann ihm eine Vergütung gewährt werden. Weiter ist in der Verordnung noch das Zwangsvorverfahren für ungedrohtes Betriebe geregelt.

— Weihnachtsgabe des Metallarbeiter-Verbandes. Die Angehörigen der ins Feld gezogenen Mitglieder des Metallarbeiterverbandesisset dieser eine Weihnachtsgabe. Wir richten die Berechtigten auf die Bekanntgabe im Verhantungskalender der heutigen Nummer hin.

— Weihnachtsbäume sind in diesem Jahre nicht in großer Menge wie sonstige Jahre angefahren, finden, wie es scheint, auch keinen besonderen Absatz. Letzteres ist auszufällig, da viele Familien dieses Jahr auf einen Baum verzichten, besonders solche, in denen keine oder schon größere Kinder vorhanden sind. Kleineren, Schulkindern sollte man die Freude machen und wenn man nicht viel aufwendet.

Förderung des Kleingartenbaus und der Kleintierzucht durch die Eisenbahnbüroden. Ein Amtsblatt der staatlichen Eisenbahndirektion in Königslberg wird darauf hingewiesen, wie notwendig es ist, die einheimische Lebensmittelversorgung zu fördern. Auch nach dem Friedensschluß wird es noch längere Zeit nötig sein, alle Hilfsmaßen der Ernährung nutzbar zu machen. Zur Lösung dieser Aufgabe kann der Kleingartenbau und die Kleintierzucht in heranreifendem Maße beitragen. Aus einem gut bewirtschafteten Kleingarten von 300 Quadratmetern Größe und unten Boden kann fast der ganze Gemüsebedarf einer kleinen Familie und aus 400 Quadratmetern Kartoffelfeld der nächste Teil des Kartoffelfeldes einer mittleren Familie bedient und damit ein günstiger Einfluß auf die Lebenshaltung gerade der ärmeren Bevölkerungsklassen ausgeübt werden. Es ist daher nötig, kleine Gärten in großer Zahl zu schaffen, und in dieser Beziehung muß im Bereich der Eisenbahndirektion mehr als bisher getan werden und zwar scheinbar. Die geeigneten Ländereien müssen ausgesucht, vorbereitet und bearbeitet werden. Die Vorstände der Betriebsämter werden beauftragt, mit Hilfe der Dienstvorsteher, Bahnhofmeister, die Ländereien der Eisenbahndirektion daraufhin zu prüfen, ob sie überall im Sinne obiger Ausführungen nutzbringend verwendet werden. Wo dies nicht der Fall ist, muß das Richtige sofort veranlaßt werden, um die Ländereien der Verwaltung als Gartenland zu führen, damit schon im kommenden Jahre möglichst reiche Erträge erzielt werden. Auch die Kleintierzucht, insbesondere die Hühnerzucht kann zur Förderung der Volksversorgung wesentlich beitragen. Auf die Bedürftigsten soll aufklärend und fördernd eingewirkt werden und Eisenbahndirektion und Arbeiterschaften sollen sich diesem Zweige der Wirtschaftspolitik widmen.

Auskunft erteilt Hof-Maier, Biechen, Walltorstr. 8 II.

wird hier fast, heute haben wir den ersten Frost, kaum kostet es immer Regen...

— Weihnachtsgeschenke. In einem Parteiblatt leitet sich folgende beachtenswerte Aufschrift: Weihnachtlich werden viele Eltern in diesem Jahre beabsichtigen, den Kindern trauriger Auswirkungen gegenüber als Weihnachtsgeschenke zu verschenken. Natürlich wird es der schulische Bande der Kinder sein, in erster Linie ein Geschenk zu erhalten, und zwar möglichst ein solches, aus dem sich ein Gefülls, sei es mittels Gedanken oder mittels Liedern, herausträchen läßt. Solche Geschenke gehören aber nicht zu den Händen von Kindern, denn diese richten oft viel Unheil damit an. Die Gerüchte verbreiten in solchen Fällen sehr Strom und verunsichern die Eltern unter Umständen auf Grund des § 822 des BGB, zu Schaden der Eltern, der in hohen Lebenslagen zu einem Menschen sehr schwer zu bestehen ist. Zugleich verleiht man dem Angeklagten die Möglichkeit, seine Freiheit wieder zu erlangen. Man sieht aus diesen und vielen anderen der Polizei angezeigten Fällen, daß gefährlich es ist, Kindern Gewalt und Pistole in die Hand zu geben, aus denen ein Gefülls herausträchen werden kann.

Schwindel mit „Großwürfeln“. Das Stellvertretende Generalkommando des 1. Bayerischen Armeekorps gibt bekannt: Beworben wird vor dem Anfang von Dr. Oppenheims ehem. Großwürfeln, „Marie Süßes“. Sie sind in Feldpostkarte verpackt und für unsere Soldaten im Felde bestimmt. Nach dem Aufmarsch auf den Seiten verloren dieses Würfel angeblich aus seinem Numm. und Ziffer und fallen, in hellem Weiß aufgezählt, ein Weinsack voll Stroh ergeben. Derzähnlich beträgt der Abholgeschäft der Würfel nur 6,5 Prozent. Den Ziffer ist bei Belieferung bestimmt, es läßt sich sehr leicht als Bezeichnung von nur geringen Mengen heißen Weißes im großzügigen Maße erzielen. Das Rohmaterial für 6 Würfel kostet ungefähr 10 Pfg. der Verkaufspreis beträgt 1 Mark!

— Jungvolk 1915. Trotz der schwierigen Zeitumstände hat sich die Jungenschaft für die arbeitende Jugend Deutschlands entschlossen, den Jugendmarsch Jungvolk auch für das Jahr 1915 einzulegen zu lassen. Mit Rücksicht auf die Situation mußte bezeichnenderweise der Anzahl des Kalenders, der vor dem Kriegsausbruch vollzählig gehalten worden war, nach der agitatorischen und kriegerischen Seite hin, vor dem Drudt nachträglich einer fortwährenden Sichtung unterzogen werden. Aber auch in der vorliegenden Ausgabe bietet unser Jugendkalender eine Rüste bezeichnender und unterhaltender Beiträge, die ihm unserer arbeitenden Jugend gewiß wieder als eine willkommene Gabe werden erscheinen lassen. In den Beiträgen unserer gesellschaftlichen Aufstellungen läßt eine Abhandlung über den Baumstaat ein, während wichtige Aufgaben und Ziele unserer Jugendförderung in den Artikeln über Jugendheim und über den Sport der Jugend erörtert werden. Auf wissenschaftlichen Beiträgen finden wir einen Aufsatz über die Astrologie von Aigen, einen wissenschaftlichen Artikel sowie eine geologische Abhandlung über das Thema: Wie steht es im Innern der Erde aus? Ein Aufsatz über die Dampfentwicklung auf der Seite eines Schwerindustrie-Unternehmens bildert die Organisation und die obentaurische Geschichte dieser Firma, über deren Sermonspruch im gegenwärtigen Weltkrieg gewiß noch mancherlei Aufklärung zu erwarten ist. Da eine gerade für junge Arbeiter interessante Periode der deutschen Geschichte führt den Pfeiler die Erzählung der Rebellen ein, während in der Schilderung der Andreaskirche auf Pfeiferexpedition nach dem Nordpol ein aufsehenerregendes Kapitel moderner Heldensagichte vor dem jugendlichen Pfeiler entrollt wird. Die Geschichte der Kunst und Literatur sind weiter vertraten durch Aufsätze über den proletarischen Dichter Alfonzo Pegold und den großen Pfeifer über den proletarischen Dichter Oskar Lander. Schließlich ist auch das alte alte Ereignis der Zeit berichtet durch eine Darstellung des bisherigen Ergebnisses des Weltkrieges. Der sohnartige Teil des Inhalts wird vornehmlich durch einen großen, anlässlichen Episoden reicher Erzählung dargestellt und durch zahlreiche farbige ausgewählte Gedichte und Sprüche bekräftigt. Wenn wir noch die Rüste der künstlerisch merkwürdigen Bilder und Illustrationen hervorheben, die dem jungenen Buch zur Auseinandersetzung, beider Art und Weise einen Erziehungswert, zum Preis des 100 Seiten starken Bandes, der sich besonders auch zu Weihnachtsgeschenken eignet, mit 25 Pfennig (im Buchhandel 50 Pfennig) wieder so billig wie niedrig angezeigt ist, daß seine Anschaffung durch den Minderbemittelten möglich ist.

— Spart mit Anteilen. Um den sehr knappen inländischen Markt an Anteilen im Lande festzuhalten, werden die Anteilstypen darauf ausgewiesen gemacht, daß es sich empfiehlt, bei Sendungen in das Ausland anstelle der Saferverpackung eine andere Verpackung, z. B. Pfeifer, Ritter, Körte u. a. zu wählen. Gleichzeitig wird bemerkt, daß nicht damit gerechnet werden kann, daß die Auslieferung von Anteilen, selbst wenn sie als Umlieferung von Waren dienen, ohne weiteres weiterverkauft werden kann.

— Kein Weihnachtsschlur für verwundete Krieger. Das Kriegsministerium und das Generalstabsamt haben in beginn der Weihnachtszeit verfügt, daß für Weihnachten eine Beurlaubung unmittelbar für und dabeizuliegender Behörde als ausreichendes Geschenk nicht eingeschätzt werden darf. Wenn Angehörige ihrer Verwundeten in Weihnachten feiern wollen, so ist also der Weg des Besuches hierfür einzuschlagen.

— Strohsämmerei Biechen. Der Weißbinder und Tapetieren Hof-Pfeifer von Biechen, ein Mann Mitte der 30. Jahre, bisher unbekannt, war in nicht öffentlicher Sichtung gefangen in 15 bis nachgewiesenen Fällen mit Bäckern im Alter zwischen 6 und 10 Jahren dumme Geschichten gemacht zu haben. Der Berichtshof verneinte das Vorliegen mildernden Mündungs und erklärte, daß auf das abschreckliche Tun des Angeklagten, welches geeignet war, die Moral der weiblichen Jugend von Biechen zu verschonen, ein Strafbefehl von 3 Jahren bei späterer Freiheit. — Drei adventenreiche Weihnachten Biechen im Alter von 12-16 Jahren haben wiederholt einen Kolonialwarengeschäft am Weißbauerweg abends nach Geschäftsschluß Besuch abgelegt. Schließlich dabei Schotolade, Schwarz-Rigaretten und sonstige Gegenstände wie, mitgehen, schlossen die gebürtigen Bäckerei in eine Gartensuite, in der sie diejenigen versteckten und dann abzogen. Bei einem Besuch in dem Geschäft eignete sich die Bäcker aus Brief und Arbeitsermartern an. Gelegentlich eines Weißbauerwege erbrachte das Trio eine Arbeitshilfe und entwendete 3 Bergmannslampen. Den jungenen Angeklagten konnte nur eine Beteiligung am Kompendienstahl nachgewiesen werden. Die Strohsämmerei führte gegen die beiden älteren Angeklagten schwere Disziplins in 2 Fällen sowie mehrere Disziplins in 2 Fällen und Disziplinsstrafen auf 4 Wochen bislang. Die Bäckerin ist von den Eltern der Angeklagten für den gehobenen Schaden verhaft und hat keinen Strafantrag gestellt.

— Strohsämmerei Biechen. Auch die sehrke Wehrholung des fröhlichen Weihnachts- und unterdeutschen Weißes gefunden, so daß der morgige Aufzug des heiteren Weißes mit guten Gemüßen hingewiesen werden kann.

— Weiß und Weißscheide in Biechen. Unser Weißer zahlreicherweise pro Tonne Schachteldgewicht: Säcke 85-90 Mark vereinigt extra gute Säcke bis 92 Mark; Bäckerei 70-74 Mark; Kinder 78-80 Mark; Küche, gute, aus ausgemüht 68-72 Mark ältere, aus ausgemüht 65-70 Mark; Weißbäckerei 55-60 Mark; Küchen 60-71 Mark; Schweine 65-68 Mark. Der Stand d. Weißbäckerei in unserer Stadt stellt sich pro Tonne: Weiß 80 Pf. bis 100 Pf. Bäckerei 90-100 Pf. Kinderschwein 90 Pf. Küchen 80 Pf. Säcke 100 Mark.



Passende Weihnachts - Geschenke!



Baumwollwaren

Hemdenbieber

ca. 80 cm breit, hübsche klare Muster und waschrechte Qualitäten. Per Elle 48, 45, 42, 39, 36 Pfg.

Unterrockbieber

hell- und dunkelgestreift und karriert. Per Elle 54, 48, 45, 42, 39 Pfg.

Bettzeug

80 cm breit, helle und schöne Muster. Per Elle 45, 42, 39, 36 Pfg.

Bettkattune

neueste Muster. Per Elle 45, 42, 39, 36 Pfg.

Kleidersiamosen

gestreift und karriert, waschrechte Qualitäten. Per Elle 60, 54, 48 Pfg.

Schürzenstreifen

aparte Muster 120 cm breit. Per Elle 60, 57, 54, 48, 45 Pfg.

Ganz besonders empfehle meine

Dauerwäsche „Marke Unerreich“
welche sich sehr gut eingeführt hat.

Herren-Wäsche

Normal-Hemden

mit Einsatz 5,50, 4,50, 3,75, 3,25, 2,75 Mk.

Normal-Hemden

6,—, 5,50, 4,50, 3,50 bis 1,85 Mk.

Normal-Hosen

3,50, 2,95, 2,50 bis 1,95 Mk.

Normal-Jacken

3,50, 2,95, 2,50 bis 1,25 Mk.

Lungenschützer

2,50, 1,95 Mk.

Gestrickte Westen

in allen Preislagen.

Socken, Strümpfe und Handschuhe

in grosser Auswahl von 2,50 bis 65 Pfg.

Ganz besonders aufmerksam mache auf meine

Spezial - Abteilung

in weisser Herrenwäsche, Krawatten u. Selbstbinder
in verblüffend grosser Auswahl und stämmend billigen Preisen.

Stoffe usw.

Kleiderstoffe

uni- und gestreift. Per Meter von 5,50 bis 95 Pfg.

Blusenstoffe

in modernen Streifen und reicher Auswahl.
Per Meter von 3,50 bis 75 Pfg.

Blusensamte

glatt und gepresst in grosser Auswahl.

Bettkoltern, Bettdecken

5,50, 4,50, 3,50, 2,85 Mk.

Betttücher

weiss und farbig in bekannt guten Qualitäten.
2,75, 2,50, 2,25, 1,95 Mk.

Tischtücher und Kaffeedecken

in grosser Auswahl.

Plüschtücher, Lamattücher, Chenilletücher,
Kapuzen in allen Preislagen.

Damen- u. Kinderschürzen, Kinderkleidchen
in allen Grössen und Preislagen.

Der Verkauf findet

noch zu alten billigen Preisen statt

Ein grosser Posten Kinderkleider zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Ludwig Stern, Giessen Bahnhofstr. 2

Praktische Geschenke

Regen-Schirme

für Damen und Herren in grösster Auswahl.

Schul-Schirme

in solider Ausführung.

Reparaturen und Neubeziehen

Wasserdichte Westen

das schönste Geschenk für jeden Soldaten.

Casseler Schirmfabrik

Sellersweg 52.

Zum Weihnachtsfest

empfehlen wie unsere duihet preiswerten und beliebten

Weihnachts-Präsentfischchen

in allen Preislagen.

Unsere Verkaufsstelle ist geöffnet Werktag von 7 bis 8 Uhr
und Sonntags von 11 bis 7 Uhr abends.

Wir bitten unsere Schaufenster beachten zu wollen.

Zigarren-Genossenschaftsfabrik Giessen

Gegründet 1907.

e. G. m. B. H.

Gegründet 1907.

Verkaufsstelle: Walltorstraße 24.

Trauer-Hüte

in jeder Ausführung
und Preislage.

R. Loewenthal & Co.

Stadt-Theater Giessen

Direktion: Hermann Steinmeyer
Sonntag, 26. Dezember 1914,
nachmittags 3½ Uhr:

Hasemanns Töchter

Vorlese in 4 Akten von Moloch

Ende 6 Uhr. Vollpreise.

Abends 7½ Uhr:

Neudeits!

Ende 7 Uhr. Meiste:

Als ich noch im Flügelkleide

Ein fröhliches Spiel in 3 Akten
von Albert Stein u. Martin Greifels

Ende nach 10 Uhr.

Meiste Preise.

Militär-Bekleidungs-Artikel

wie **Normal-Hemden, -Hosen und -Jacken**, alle Sorten **Handschuhe, Schiesshandschuhe, Leibbinden, Kniewärmer, Lungenschützer, Kopfschützer, Pulswärmer, Ohrenschützer, Herren-Socken und Strümpfe, Frauen- und Kinder-Strümpfe, Damen- und Kinder-Handschuhe, Trikot - Reform - Damen- und Kinderhosen, Feldgraue Strickgarne.**

Hosenträger, Taschentücher in grosser Auswahl.

Damen- und Kinderhüte, sowie Samt- und Stoff-Südwester sind im Preise
bedeutend ermässigt

Richard Loewenthal & Co.

Giessen, Bahnhofstrasse 1.

Ecke Marktstrasse.



Weihnachts- Verkauf! =

Trotz kolossaler Preissteigerung



sämtlicher Schuhwaren findet der Verkauf meiner
enorm grossen Lager, **solange Vorrat
reicht, zu d. altbekannt billigen
Preisen ohne Aufschlag** statt.

 **Sie sparen Geld** 

wenn Sie Ihren Bedarf sofort decken!

Umtausch nach dem Feste gestattet ::: Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.

N. Reiss

Frankfurter Schuh-lager Giessen

12 Mäusburg 12

Telephon 2010

Nationaler Frauendienst
Allg. Deutscher Frauenverein

Ortsgruppe Giessen.

Das Verwaden, Schreiben und Abschaffen von Feldpostsendungen
befort bereitwilligst und unentgeltlich Montags, Mittwochs und
Freitags von 10 bis 12 Uhr vormittags

Fran Professor Kalbsteich
Südostlage Nr. 4, 2. Et.

Außerdem erzielt Auskunft über Adresse und Rat für Feldpostbriefe
herrn und unentgeltlich in ihrer Sprechstunde die

Frauenrechtsanwaltsstelle Giessen

Mittwoch nachmittags von 6 bis 8 Uhr im alten Rathaus.

1000 Kinder-Service

von 25 Pfennig an
für Engros-Verkauf bestimmt, aber
durch Nichtreisen am Lager (da beide
Reisende im Feld), stellen wir im
Laden des Schuhhaus Süss
zum Verkauf.

Außerdem empfehlen wir:
Glas, Porzellan und Geschenkartikel.

Lang & Wiederstein

Wieder-Verkäufer erhalten hohen Rabatt.



Oefen u. Herden

oder bestens Systeme, wie: Unter- & Kuh,
Schroeder Röder, Darmstädter Herdfabrik,
Girzendorfer, Aurora, Siedelhäuser Herden,
Kraut'sche Eisenwerke, amerikanische
und frische Oefen, halte ich ein großes Lager
und liefere Oefen- und Zubehörteile auch für
andere Fabrikate billigst. Ferner empfehle:
Kopfherd, Feuerherd, transportable
Herdloeser, Kartoffeldämpfer etc.

sowie sämliche

Haushaltungs-Gegenstände
und Küchengeräte

zu niedrigen Preisen.

Edgar Borrmann, Giessen

el. 165 — Eisenwaren, Haush. u. Küchengeräte — Neustadt 11.

Für Weihnachten

empiehle als
praktische Geschenke

Moderne Stoffe für Anzüge, Ueberzieher,
Westen und Hosen

Moderne Stoffe für Kleider und Blusen
in Wolle, Halbwolle, Lama und Leinen

Bett-Damaste, Bett-Kattune, Bettzeuge

Bettuch-Leinen und Halbleinen

Biber-Bettücher und Bett-Kolter

Hemden-Tuche — Hemden-Flanelle
in weiss und echtfarbig bunt

Weisse und farbige Tischdecken. Weisse und farbige Bettdecken.

Sammet und Seidenzeuge

nebst passenden Besätzen, Tücher, Bänder usw. für Trachten

Bewährte gute Qualitäten!

Noch alte billigste Preise!

Carl Horn

28 Marktstrasse 28

Telephon Nr. 395.

Geschwister Leo

23 Bahnhofstrasse 23 :: GIESSEN :: 23 Bahnhofstrasse 23

Schokolade-
:: Geschäft ::

empfehlen:

Nürnberger Lebkuchen von Heinr. Häberlein, Paket von 10 kg an
Ausserdem i. feinen Packungen u. Dosen
Lebkuchen lose gewogen, feine weisse Lebkuchen auf Oblaten
per Pfund **1.00**

Feine Elisen-Lebkuchen gemischt per Pfund **1.30**

Nürnberger Gebäck, Anisgebäck, Buttergebäck

:: Vanilleplätzchen, Makronen, Spekulatius ::

Marzipan und Marzipan-Torten

Kaufladen-Artikel und Weihnachtsgeschenke

Bahnhofstrasse 23

GIESSEN

Bahnhofstrasse 23

Knabenhüte
Kindermützen

sind als
Weihnachts-Geschenke
sehr beliebt, praktisch.
Billig und gut zu haben bei

Rudolf Richter

Gießen
Marktstrasse 24-26.



Bahnhofstrasse 29
Anzahlung von Mark 5,- an
aufl. Teilzahlung
Kinder - Garde robe
Damen-Mantel
Damen-Kostüme
Uebereiztheit
Anzüge
im Preise ermäßigt!



Feldpost-
Versand!

Blechkännchen

im Karton, postiert mit
Cognac, Rum, Arac, Punsch-
essenzien und sonstige
Spirituosen per Stück

65, 85, 100, 125 Pig.
und geht als 250 Gramm-
Brief mit 10 Pig. Porto.
Leere Kännchen Stück 35 Pf.
empfehlen

Gebr. Berdux
Bahnhofstrasse 27.

Gelegenheitskäufe und Partiewaren

Noch nie so billig!

Verkauf zu Schleuderpreisen

Posten Reste aller Arten

Strumpfwaren für Kinder und
Frauen, Damen- und Kinder-
Wäsche, Häubchen, Kleidchen

Handarbeiten **25 Prozent** Rabatt

Sämtliche Pelze

zu jedem annehmbaren Preise.

Grosser Posten

Damen- u. Kinder-Schürzen

spottbillig.

Posten

Reinwollene Kostümstoffe

Nur Neuheiten, 130 cm breit Meter Mk. **1.95**

Damenhandschuhe **85** Pf.

Wert bis Mk. 2.50

Kaufhaus Katz Gießen

Bahnhofstrasse 14

Bahnhofstrasse 14



Böpse, Haarunterlagen
Haarurteilen Verüden
werd. billige angefertigt
Böpse werden gebräbt
S. Tisch, Gießen
Gde Goerke, Tellerwacke 42

Fahnen Reinecke
Hannover
Vereins-Bedartsartikel.

Bestbewährte
gesunde
und
magen-
darmkranken



Nahrung für:
sowie
schwächliche,
in der Entwicklung
zurückgebliebene
Kinder.

Für Weihnachten

empfehlen wir

Pfund

1. Kuchenmehl 0 **24** Pig.

Rosinen, grosse **48** u. **58** "

Corinthen, entstielet **50** "

Sultaninen **80** "

Mandeln, gewöhnliche **150** "

Mandeln, extra grosse **170** "

Kokosnuss, geraspelt, **80** " Mandelers.

Haselnusskerne **130** "

Citronat Pfd. **80** "

Orangeat **70** "

Backpulver } **3** Pak. **20** "

Puddingpulver }

Moenus extra Pfd. **98** Pig.

Süßrahm-Tafel-Margarine

Spara in $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Pfd. **80** "

Süßrahm-Margarine

Kokosnussbutter in Tafeln Pfd. **73** Pig.

lose **76** "

" " Pfd. **76** "

Schmalz, garantiert rein Pfd. **96** "

Schmalzefat, fett Pfd. **74** "

Block-Schokolade Pfd. **120** "

Tafel-Schokolade Tafel 10, 20, 25, 30, 35, 45, 50 Pig

Nürnberger Lebkuchen

Paket 9, 17, 25, 30, 40, 50 Pig.

Pfeffernussmischung Pfd. **14** Pig.

Kokosmakronen $\frac{1}{4}$ Pfd. **24** "

Marzipan-Makronen $\frac{1}{4}$ Pfd. **35** "

Buttergebäck **30** "

Anisgebäck **25** "

Walnüsse, grosse, ital. Pfd. **50** "

Haselnüsse **52** "

Orangen, süße 3 St. **12**, **15**, **20** "

Christbaumkerzen Pak. **30**, **35** "

Schade & Tüllgräbe

Verkaufsstellen in Gießen:

Bahnhofstrasse 26.

Ludwigstrasse 20.

Walltorstrasse 24.

Praktische

Weihnachts-Geschenke

!! Pantoffeln, Schuhe, Stiefeln !!

für Herren, Damen u. Kinder
zu billigsten Preisen

Max Marum

Bahnhofstr. 4.

Bahnhofstr. 4.

Beachten Sie meine Schaufenster



Verkauf noch zu den bekannt

billigen Preisen!



Sonntag bis 7 Uhr geöffnet!

WOLFF Schuhhaus * Giessen Seltersweg 19

12 Visits

Glanz Mark 1.50
matt 4.00

Phot. Atelier Gebr. Strauss

12 Kabinetts

Glanz Mark 4.80
matt 5.00

Andere Formate
Familien- und Gruppen-Bilder
billig.

Zu jeder Aufnahme eine Vergrößerung 30x36 im Karton als **Geschenk** Sonntags den ganzen Tag geöffnet

Bahnhofstrasse 64

Weihnachts-Geschenke!

Wir empfehlen:

Partei- und Unterhaltungs-Literatur, Beschäftigungs-Spiele und Baukasten,
Märchenbücher und Bilderbücher

Oberhessische Volkszeitung, Giessen

Bahnhofstrasse 23
Telephon 2008

An den 3 Sonntagen vor Weihnachten ist unser Geschäft von 11 bis 6 Uhr nachmittags geöffnet.

Grosser Weihnachts-Verkauf

Neu-Auslagen

Verkauf zu beispiellos billigen Preisen!

Damen-Handschuhe
Paar Mk. 0.55, 0.75, 1.10, 1.50, 2,-

Ein Posten Seide in schwarz u. farb.
Meter . Mk. 1.25, 1.50, 1.95, 2.25

Knaben-Sweater

Mk. 1.25, 1.75, 2.50, 3.25, 3.75

Damen-Strümpfe, reine Wolle

Paar Mk. 1.20, 1.60, 2,-, 2.50, 2.75

Mk. 1.15, 1.60, 1.95, 2.25, 2.50

Herren-Krawatten, Selbstbinder

Mk. 0.60, 0.75, 0.95, 1.25, 1.50

Damen-Hemden

Paar Mk. 1.20, 1.60, 2,-, 2.50, 2.75

Mk. 1.15, 1.60, 1.95, 2.25, 2.50

Herren-Handsche

Weisse Zierträgerschürzen, neu

eingetr. Mk. 0.95, 1.50, 1.75, 2,-, 2.25

Damenschürzen (Träger- u. Blusenschürze) Mk. 0.95, 1.25, 1.50, 1.95, 2.75

Paar Mk. 0.75, 1.10, 1.35, 1.50, 1.75

eingetr. Mk. 0.95, 1.50, 1.75, 2,-, 2.25

Paar Mk. 0.75, 1.10, 1.35, 1.50, 1.75

Paar Mk. 0.75, 1.10, 1.35, 1.50